

Öffentlicher Sektor - Zukunft gestalten Blog

By PwC Deutschland | 23. November 2023

Wohnzimmer der Stadt

Die Berliner Bibliotheken schaffen mit schnellem Internet auch sozialen Mehrwert.

Die Digitalisierung soll für die Berliner:innen spürbar werden. Grundpfeiler der Digitalstrategie des Landes sind Nachhaltigkeit und Teilhabe für die Bewohner:innen der Stadt und die zahlreichen Besucher:innen aus aller Welt. Hier setzt der Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) nun einen großen Meilenstein, und zwar mit einem Leuchtturmprojekt: dem öffentlichen Bibliotheksnetz.

Mindestens ein Gigabit pro Sekunde

Die Bibliotheken in allen Bezirken Berlins sind Orte der Begegnung, des Austauschs und der Integration. Das Interesse an ihnen steigt: Nach der Coronapandemie erreichten die Ausweisanträge ein Rekordhoch. Für noch mehr Interaktionsmöglichkeiten und Chancengerechtigkeit wird bald ein hochwertiger Internetzugang sorgen. Die knapp 70 Standorte werden derzeit flächendeckend an ein modernes Datennetz angeschlossen. Ende 2023 soll an jedem Standort eine Bandbreite von mindestens einem Gigabit pro Sekunde verfügbar sein, per WAN-, LAN- und WLAN-Anschluss.

Kulturelle Hürden überwinden dank Technologiewechsel

Deutschland liegt beim Ausbau einer leistungsstarken Breitbandinfrastruktur im Vergleich mit den anderen europäischen Ländern nur im Mittelfeld. Insbesondere im ländlichen Raum muss noch viel passieren, um das im Koalitionsvertrag formulierte Ziel einer flächendeckenden Glasfaserversorgung zu erreichen.

Auch in Berlin bleibt insgesamt noch viel zu tun. Voraussetzung für die digitale Transformation ist ein starkes Netz. Mit dem öffentlichen Bibliotheksnetz setzt der VÖBB einen Meilenstein. Dieser kann als Vorbild dafür dienen, wie öffentlicher Dienst und privatwirtschaftliche Expertise erfolgreich zusammenwirken – insbesondere für den öffentlichen Dienst Berlins, der in der Vergangenheit allzu oft auf externe Ressourcen statt auf landeseigene Mitarbeiter:innen gesetzt hat.

Den öffentlichen Bibliotheken in Berlin ermöglicht der Technologiewechsel weg von Kupfer hin zu Glasfaser verlässliche digitale Formate. Digitale Medien sind für immer mehr Bibliotheksnutzer:innen attraktiv, unter anderem weil diese neue Lernmöglichkeiten schaffen. Das Internet in den Berliner Bibliotheken wird künftig für alle kostenlos und schnell sein, verfügbar über öffentlich zugängliche PCs oder über WLAN mit dem eigenen Endgerät. Ein breit gefächertes Serviceangebot, soziale Kontakte und Kommunikation helfen zudem dabei, (kulturelle) Hürden zu überwinden – und schaffen regelrechte „Wohnzimmer der Stadt“.

Ansprechpartner:

Mirjam Hanusch

[Zu weiteren PwC Blogs](#)

Schlagwörter

Coronavirus (COVID-19), Digitalisierung

Kontakt



Prof. Dr. Rainer Bernnat

Frankfurt am Main

rainer.bernnat@pwc.com